

Bauleitplanung der Stadt Laubach, Kernstadt

Bebauungsplan „Buchwald/ Forstgarten - 1. Änderung und Erweiterung“



Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Planzeichenverordnung, Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hess. Naturschutzgesetz (HEnatG), Hess. Forstgesetz (HForstG), Hess. Wassergesetz (HWG), Hess. Friedhofs- und Bestattungsgesetz (FBG) in der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Bebauungsplan (Satzung) geltenden Fassung.

1 Zeichenerklärung

1.1 Katasteramtliche Darstellungen

1.1.1	FL. 16	Flurnummer
1.1.2	62/1	Flurstücksnummer

1.2 Planzeichen

1.2.1 Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 9(1) 18 BauGB)

1.2.1.1		Fläche für Wald
1.2.1.1.1		- Begräbniswald
1.2.1.1.2		- unbefestigter Forstweg
1.2.1.1.3		- unbefestigte Parkfläche/ Holzlagerplatz

1.2.2 Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9(1) 20 BauGB)

1.2.2.1		Beibehaltung der Altbuchenflächen (- natürliche Dynamik ohne Störwirkungen)
1.2.3		Sonstige Planzeichen
1.2.3.1		vorhandene Gebäude (Geräteschuppen), eingemessen!
1.2.3.2		Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Änderung des Bebauungsplanes

2 PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN - gem. § 9 BauGB

- 2.1 Gem. § 9(1) 18b BauGB:
Im Bereich der festgesetzten Waldfläche sind die Anlage und der Betrieb eines Begräbniswaldes (Ruheforst) zulässig.
Im Einzelnen sind zulässig:
- die Bestattung von biologisch abbaubaren Urnen,
 - die Markierung von Laufwegen mit Holzhackschnitzel,
 - das Anbringen von Nummerierungstäfelchen an Bäumen (Durchmesser max. 3 cm),
 - das Anbringen von Markierungen-/ Erinnerungstafeln an Bäumen (max. 10 x 6 cm)
 - Einfriedung aus Holz (wilddurchlässig),
 - 2 Info-Tafeln (max. 3 x 3 m)
 - Sitzbänke (Holz) entlang der Laufwege
 - 1 Holzbrücke
- sowie eine weitere Andachtsstelle mit
- 1 Holzkreuz (Höhe max. 3 m),
 - 1 gemauerter Altar (Grundfläche max. 1 m², Höhe max. 1 m)
 - Sitzbänke(Holz).

Die Bodenoberfläche ist nach Bestattungen wieder in den ursprünglichen, natürlichen Zustand zu versetzen.
Bodenbefestigungen jeglicher Art sind unzulässig.

3 HINWEISE

- 3.1 **Wasserschutzgebiete:**
Das Plangebiet liegt teilweise (nordöstlicher Teil) in der Zone III des Trinkwasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen Brunnen 4 und 5 der Stadt Laubach (St.Anz. 13/91, S. 847) sowie teilweise (südwestlicher Teil) in der Zone IIIB des Trinkwasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen Hungen-Inheiden der Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) (St.Anz. 46/95, S. 3594). Die Regelungen der jeweiligen Schutzgebietsverordnung stehen den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht entgegen. Die Bestimmungen der jeweiligen Schutzgebietsverordnung sind zu beachten.

- 3.2. **Bodendenkmäler:**
Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische Denkmalpflege, oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen.

4. Vermerke

A. Verfahrensvermerke

1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2(1) BauGB:
• Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung
• ortsübliche Bekanntmachung im „Laubacher Anzeiger“
27.04.2010
04.11.2010
2. Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3(1) BauGB:
• ortsübliche Bekanntmachung im „Laubacher Anzeiger“
• öffentliche Auslegung in der Stadtverwaltung / Bauamt
04.11.2010
08.11. bis 30.11.2010
3. Beteiligung der Behörden gem. § 4(1) BauGB (Scoping):
• Anschreiben an die Behörden u. sonstigen Träger öff. Belange
29.10.2010
4. Beteiligung der Behörden gem. § 4(2) BauGB:
• Anschreiben an die Behörden u. sonstigen Träger öff. Belange
29.11.2010
5. Öffentliche Auslegung gem. § 3(2) BauGB:
• ortsübliche Bekanntmachung im „Laubacher Anzeiger“
• öffentliche Auslegung in der Stadtverwaltung / Bauamt
25.11.2010
06.12.2010 bis 07.01.2011
6. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB sowie gem. § 5 HGO i.V.m. § 9(4) BauGB u. § 21 HForstG
• Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung
10.02.2011

Laubach, den 11.02.2011



Der Magistrat

Bürgermeister

B. Vermerk über das Inkrafttreten des Bebauungsplans

- Der Bebauungsplan „Buchwald / Forstgarten – 1. Änderung und Erweiterung“ in der Kernstadt Laubach, bestehend aus Planzeichnung und Textfestsetzungen, wird hiermit ausfertigt.

Laubach, 09.05.2011



Der Magistrat

Bürgermeister

- Die Satzung ist aus dem rechtswirksam geänderten Flächennutzungsplan der Stadt Laubach entwickelt und tritt gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.
- Ortsübliche Bekanntmachung im „Laubacher Anzeiger“: 12.05.2011

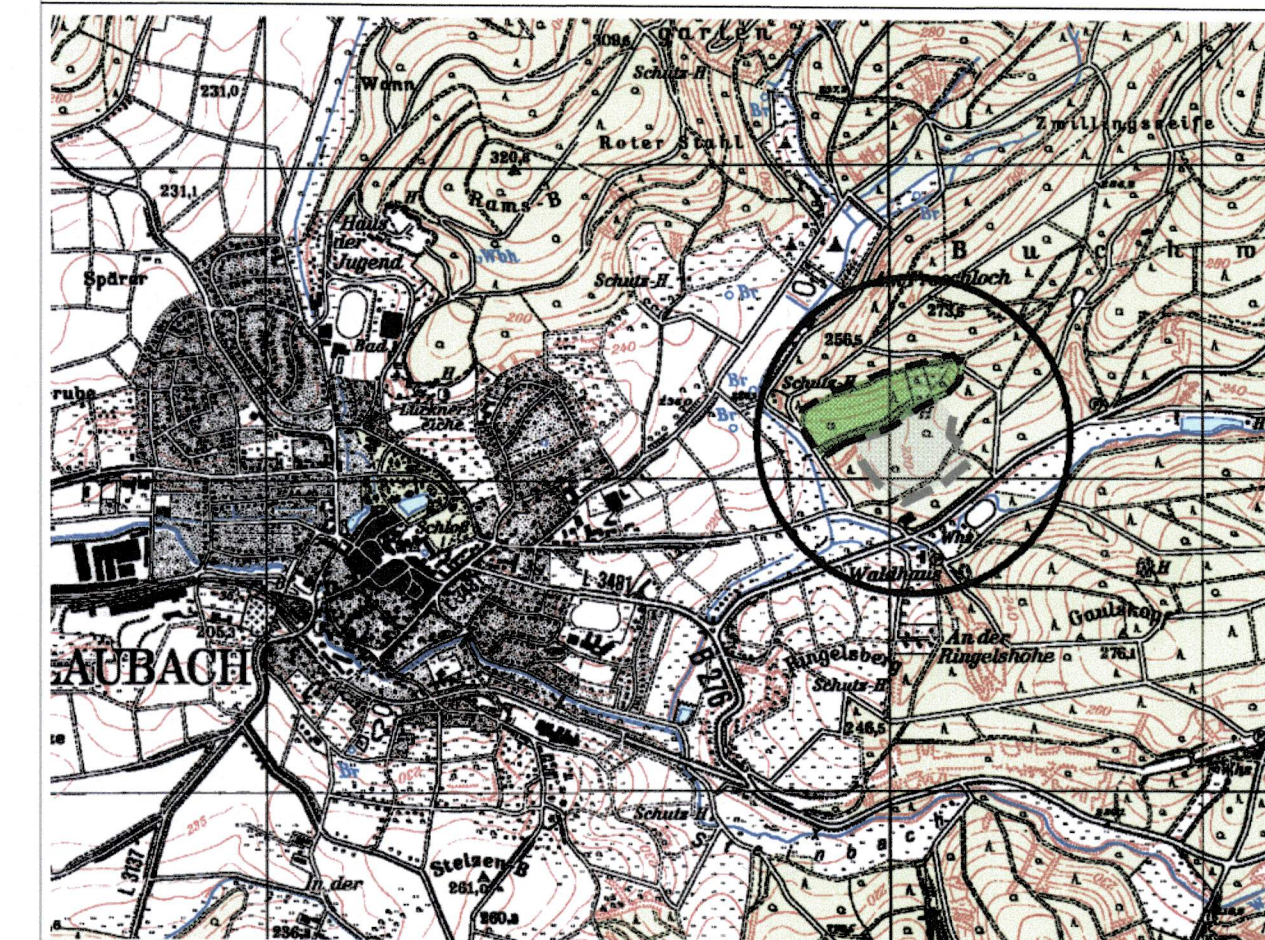
Laubach, 16.05.2011



Der Magistrat

Bürgermeister

Übersichtskarte 1 : 25.000



Bebauungsplan „Buchwald/ Forstgarten“ 1. Änderung und Erweiterung

- SATZUNG -



Stadt Laubach , Kernstadt

Kataster: Stadt Laubach Stand :	Format (in cm) 100 / 40	Maßstab 1 : 2.000
gezeichnet: P. Adelhelm in: PolyGIS	Bearbeiter: M. Rück	Datum: 10 / 2010 zul. überarbeitet: 11 / 2010 01 / 2011

PLANUNGSGRUPPE PROF. DR. V. SEIFERT
Regionalplanung * Stadtplanung * Landschaftsplanung
Breiter Weg 114,
35440 Linden – Leihgestern
Tel.: 06403/9503-16 Fax: 06403/9503-30 e-Mail: mruock@seifertplan.de